

Sport im Rheingau

Von qualifizierten und erfahrenen Ex-Profis viel gelernt

79 Jungfußballer nahmen an der 7. Auflage der Fußballschule von Thomas Kastenmaier teil

Kiedrich. (mh) – Zum siebten Mal fand vom 15. bis 17. Oktober auf Einladung des Vorstandes des 1. FC Kiedrich das Fußball-Camp der Fußballschule von Thomas Kastenmaier auf der Winfried-Steinmachersportanlage statt. Daran nahmen 73 Jungen und sechs Mädchen im Alter von sechs bis 16 Jahren aus dem Rheingau teil. Ihnen wurde von fünf qualifizierten und erfahrenen Ex-Profis deren profundes Können und Wissen rund um das runde Leder vermittelt.

„Wir freuen uns sehr darüber“, so Thomas Rettig, ehemaliger Jugendleiter des gastgebenden Vereins, „dass Thomas Kastenmaier mit vier seiner ehemaligen Bundesliga-Profis bei uns einmal mehr zu Gast ist“. Dass sich in diesem Jahr insgesamt fast 80 Jungfußballer zu dieser Veranstaltung angemeldet haben, sei ein neuer Rekord und ein Beweis für die weiter steigende Beliebtheit dieses sportlichen Angebots beim fußballerischen Nachwuchs.

Darunter auch die elfjährige Cecile vom Jugendförderverein Walluf, der die Jugendabteilung des SG Walluf und der FSV Oberwalluf darstellt. In der D-Jugend-Mannschaft ist sie, wie dieser spiele sie im Mittelfeld. Nachdem sie in den beiden Vorjahren bereits an der Fußballschule teilgenommen habe, sei es ihr Wunsch gewesen, auch in diesem Jahr dabei zu sein, „um meine Leistungen weiter zu verbessern“, so ihre Begründung. Neuer Teilnehmer ist der sechsjährige Levi. Er spielt, wie er sagt, als Stürmer bei den Bambini des gastgebenden 1. FC Kiedrich. Stolz teilt er mit, dass er bereits 30 Tore geschossen habe. „Ich möchte Spaß haben und etwas dazu lernen“, begründet Levi seine Teilnahme und hofft auf eine Fortsetzung im kommenden Jahr.

Das Interesse sei so groß gewesen, berichtet Rettig weiter „dass wir erstmals eine Warteliste anlegen mussten“. Etwa zwei Drittel davon haben, wie er sagte, bereits an den früheren Fußball-Camps teilgenommen. Für circa ein Drittel war die Teilnahme eine Premiere.

Um der großen Zahl der begeisterten Jungfußballer möglichst viel von den Erfahrungen aus ihrer aktiven Zeit als Profis bei Borussia Mönchengladbach zu vermitteln und um zu ihrer weiteren persönlichen Entwicklung beizutragen, hatte der Fußball-Lehrer die Ex-

Profis Bachrou Salou, Martin Schneider, Thorben Marx und Adam Cichon in diesem Jahr mitgebracht. Insgesamt beschäftigt „Kaste“ rund zehn Nachwuchstrainer in seiner Schule, mit denen er jährlich 15 Fußball-Camps in fast ganz Deutschland veranstaltet. Nachdem er und die Trainer sich bei den neuen Schützlingen vorgestellt hatten, erhielten alle einheitliche blaue Trikots. Anschließend wurden die Nachwuchsspieler in mehrere Gruppen aufgeteilt und los ging es mit dem Training. Da die meisten Kinder bereits in Vereinen Fußball spielen, haben viele schon ein gutes Gefühl für den Ball.

Teamgeist und Fairness

Beim Fußballcamp steht, so der Fußballlehrer, natürlich der Umgang mit dem runden Leder im Vordergrund. Gelehrt werde aber auch Teamgeist, Fairness gegenüber dem Gegner und dass man auch gelegentlich mal „etwas zurückstecken muss“.

Damit die Nachwuchskicker ihr bereits vorhandenes spielerisches Können verbessern könnten, unterteilte Kastenmaier die jeweils zweistündige Übungsstunde am Vormittag und am Nachmittag in eine Stunde „Gaudi und Spiel“, gefolgt von einem Lauftraining. Anschließend begann das Techniktraining mit Schussübungen, Hinweisen zum Zweikampfvorhalten sowie zur Verbesserung der Koordination und des Zusammenspiels.

Um das Erlernte in die Praxis umzu-



Die Ex-Bundesliga-Profis Martin Schneider, Thomas Kastenmaier, Adam Cichon, Bachrou Salou und Thorben Marx (v.l.n.r.).

setzen, setzten der Fußballlehrer und seine Kollegen immer wieder kurze Spiele an, in deren Verlauf sie den Spielern taktische Anweisungen vom Spielfeldrand aus gaben. Besonders wichtig war auch der Hinweis, den Ball nicht zu schnell an den Gegner zu verlieren, um Kraft zu sparen und den eigenen Fehlpässen nicht hinterher laufen zu müssen.

Die Konzentration aufrecht zu erhalten war manchmal gar nicht so einfach, wenn nicht richtig zugehört, gequaselt oder umgealbert wurde. Doch „Kaste“ gelang es mit seinem rauen Charme und seinem Können immer

wieder, die Nachwuchskicker zu motivieren. Und auch von seinen Trainern konnten alle durch zeit- und zielgerichtetes Training viel lernen.

Die Trainer sorgten aber auch dafür, dass neben den anstrengenden Trainingsintervallen der Spaß und die Begeisterung am Fußball nicht zu kurz kamen. Und manches Mal nahmen sie sich die Zeit, um einem Jungfußballer die Schuhe zu schnüren.

Zur kompletten Betreuung zählte auch das tägliche Mittagessen, abwechslungsreich und lecker federführend zu-

Fortsetzung nächste Seite



Das obligatorische Gruppenfoto zu Beginn des Fußball-Camps mit dem in Corona-Zeiten gebührendem Abstand.



Im anschließenden Mini-Turnier zeigten die Nachwuchskicker ihr gelerntes Können vor ihren Eltern auf der Tribüne.

bereitet von Gabi Morr, Katharina und Sarah Gröger. Um die Corona-Regeln einzuhalten, nahmen die hungrig gewordenen Kicker das Essen gruppenweise ein. Dass die Nachwuchskicker viel gelernt hatten, konnten ihre Eltern und Großeltern am letzten Camp-Nachmittag beim Turnier auf zwei Kleinfeldern anschaulich erleben und dabei feststellen, dass sich die kleine finanzielle Investition durchaus lohnt hat. Auch die Spieler zeigten sich voll des Lobes und freuten sich über je einen

hochwertigen Fußball, eine Urkunde und ein Überraschungsgeschenk aus „Kastes Schlosserei“. Wie Kastenmaier dabei bekannte, komme er besonders gerne in das gute Weindorf, weil hier alles stimmig und top organisiert ist“. Der Ex-Fußballprofi und Leiter der Fußballschule, gewann mit Bayern München im Jahr 1990 die Deutsche Meisterschaft, wurde mit Borussia Mönchengladbach 1995 Deutscher Pokalsieger und schoss im Laufe seiner Bundesligazeit in 191 Spielen als Verteidiger 41 Tore.



Die enge Ballführung zwischen den bunten Hütchen war eine der Aufgaben im Fußball-Camp.

Als Gründe nannte er zum einen die ausgezeichnete Sportanlage, „auf der es auch mir Spaß macht, auf diesem herrlichen Rasen Nachwuchskickern die Kicks und Tricks der Profis zu vermitteln“. Zum andern sei es die freundschaftliche und herzerwärmende Atmosphäre durch die Verantwortlichen, „die uns immer mehr zusammen-schweißte“. Auch in diesem Jahr klang wieder jeder Abend bei einem gemeinsamen Glas Bier oder Wein in kameradschaftlicher Atmosphäre mit den „Riesling-Rauten“ aus.

Fußball



FV 08 Geisenheim

FV 08 Geisenheim – SV Wallrabenstein 1:4 (0:4)

Gegen den Aufstiegskandidaten Wallrabenstein begannen die 08er zu-nächst gefällig. In der 9. Minute kam es zu einem gefährlichen Konter durch Borzellino. Dieser schloss aus vollem Lauf ab, doch der SV Keeper konnte parieren. Danach nahmen die Gäste das Heft in die Hand. Erst schossen sie knapp über das Tor (11.). Dann traf sie doppelt das Geisenheimer Aluminium (15.). Der Ball prallte links gegen den Innenposten und von dort dann gegen den rechten Pfosten. Kurz darauf half dann nichts mehr: ein über die linke Seite vorgetragener Angriff wurde mit einem Flachpass in den Rücken der Abwehr und einem trockenen Schuss aus der Mitte zum 0:1 abgeschlossen (19.).

In der 27. Minute lauerte Wallrabenstein's Goalgetter Hünerbein in der Mitte und vollstreckte zum 0:2. Nur eine Minute später setzte sich der wendige Stürmer gegen die Geisenheimer Defensive durch und legte für seine Mitspieler Reil zum 0:3 auf. Noch vor der Pause war Hünerbein nach einem Angriff über die linke Seite erneut zu Stelle und erhöhte auf 0:4 (41.). Damit hat der Top-Torjäger der Kreisoberliga nach neun Spielen bereits unglaubliche 18 Treffer auf seinem Konto. In der Halbzeitpause sammelten sich die 08er und kamen mit fri-

schem Wind aus der Kabine. Borzellino schickte Matijevic steil, doch der Torhüter verteilte die gute Chance (49.). In der 74. Minute setzte Borzellino aus dem Mittelfeld mit einem Pass in die Tiefe den jungen Siegel in Szene. Dieser ließ seinen Gegenspieler aussteigen und erzielte den 1:4 Anschlusstreffer. Nach einem Matijevic-Freistoß aus 18 Metern kam der Abpraller zu Zeleznik, doch der Defensivspieler war zu überrascht und schoss den Ball aus fünf Metern neben das Tor (77.). Die Geisenheimer Leistungssteigerung in der zweiten Halbzeit war bemerkenswert, sie konnte jedoch das Wallrabenstein-Offensiv-Feuerwerk aus der ersten Hälfte nicht mehr wettmachen.

Aufstellung: Stiefvater, Leiske Cabrera (Sero), Müller, Wagner, Borzellino, Backes, Zeleznik, Gergin (Halat), Siegel, Matijevic, Borzellino.

1. FFC Geisenheim

1. FFC Runkel – 1. FFC Geisenheim 4:0 (3:0)

Es war die erwartete schwere Aufgabe gegen den Spitzenreiter. Schon früh wurden die Kräfteverhältnisse klar gestellt. Durch die frühe Führung nach sieben Minuten und einem unhaltbaren Schuss nach 13 Minuten war Runkel bereits auf der Siegerstraße. Die Überlegenheit der Gastgeberinnen führte durch einen Foulelfmeter nach einer halben Stunde zum schon entscheidenden 3:0.

Bemerkenswert war die Reaktion nach der Pause. Trotz weiterer Überlegenheit von Runkel wurde leidenschaftlich gekämpft und kompakt ver-

teidigt. Im Spiel nach vorne blieb es bei Versuchen, hinten wurden jedoch kaum noch große Chancen zugelassen. Allerdings musste in der 86. Minute doch noch ein Treffer hingenommen werden.

Das nächste Spiel findet am Samstag, 24. Oktober, um 19 Uhr bei TuRa Niederhächstadt statt.

Es spielten: Sophie Kuchenbecker, Celina Grösch, Michelle Plettner, Josy Clarke, Luzina Marks, Laura Schliker, Alleen Fischer, Jule Clarke, Franziska Bender, Lena Matijevic, Christiane Schäfer, Kerstin Freimuth, Klara Rothmund, Larissa Cepni.

VfR Germania Rüdesheim

VfR – FSV Winkel 2:1 n.V. (1:1) VfR gewann das Pokalspiel nach Verlängerung mit 2:1.

Direkt zu Beginn des Spiel zeigte Rüdesheim, wer hier Herr im Haus ist. Die junge Winkler Mannschaft (im Schnitt über 10 Jahre jünger) kam mit der kämpferischen Spielweise nicht zu recht. Zwar waren die eingespielten Gastgeber spielerisch besser, aber Zwingendes kam dabei nicht raus. Die erste große Möglichkeit hatte Alex Batica über rechts, als er in den Strafraum drängte und knapp über die Latte schoss. In der 23. Minute war es dann soweit. Nach langem Einwurf von Heimut Preisler verlängerte Capitano Rata Rak mit den Kopf zu Osman Sevis und dieser traf dann im Getümmel zur verdienten 1:0 Führung.

Der eigentliche Torgarant Sasa Prodanovic organisierte mit sehr gutem Stellungsspiel die Rüdeshheimer Abwehr. Gegen Ende der ersten Halbzeit

fiel aber nach einer Unachtsamkeit der Ausgleich. So traf in der 44. Minute No-el Vogel zum 1:1.

In der zweiten Halbzeit das gleiche Bild. Einen Zwei-Klassen Unterschied sah man wirklich nicht. Es war für ein Pokalspiel ein sehr faires Spiel, wobei auch der sehr gut leitende Schiedsrichter Klaus Reuter mit seiner Ruhe und Erfahrung dazu beigetragen hat. Allerdings wollte ein weiteres Tor in der regulären Spielzeit nicht fallen. Nun stand die Frage, ob man direkt ins Elfmeterschießen geht. Überraschenderweise wollte die junge Winkler Mannschaft nicht in die Verlängerung. Da Rüdesheim unbeding die Entscheidung auf dem Platz wollte, gab es einen Nachschlag. Nach einer präzisen Flanke von Sasa Prodanovic köpfte Rata Rak in der 93. Minute die 2:1 Führung. Nun waren ja noch 27 Minuten auf der Uhr. Der VfR spielte aber weiter nach vorne und ließ sich von den Winklern nicht einschnüren.

Aufgrund des sehr guten Defensivverhaltens blieb es beim 2:1. Die Freude für das Weiterkommen war riesig. In der nächsten Runde kommt es zum Derby gegen den SV Presberg.

Vorschau:

Sonntag, 12 Uhr, SV Bosporus Eitville II – VfR II
Sonntag, 15 Uhr, SV Bosporus Eitville I – VfR I
Dienstag, 20 Uhr, VfR II – SV Heltrich.

SV 1919 Johannisberg

1. Mannschaft: SVJ – TuS Kemel 5:0 (2:0)

Gegen den Tabellenvorletzten begann der SVJ konzentriert und engagiert.